

Kompetenzbereiche des theoretischen und praktischen Unterrichts

Kompetenzbereich	1. und 2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr	Gesamt
I. Pflegeprozess und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren	680 Std.	320 Std.	1000 Std.
II. Kommunikation und Beratung personen- und situationsbezogen gestalten.	200 Std.	80 Std.	280 Std.
III. Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.	200 Std.	100 Std.	300 Std.
IV. Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien respektieren und begründen.	80 Std.	80 Std.	160 Std.
V. Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.	100 Std.	60 Std.	160 Std.
Stunden zur Verteilung	140 Std.	60 Std.	200 Std.
Gesamtsumme	1.400 Std.	700 Std.	2.100 Std.

Des Weiteren kommen zu den 2100 Stunden theoretischen Unterrichts noch 280 Stunden allgemeinbildende Fächer wie Religion, Deutsch, Englisch und Politik hinzu.

Einsätze der praktischen Ausbildung

<i>Erstes und zweites Ausbildungsdrittel</i>	
I. Orientierungseinsatz Flexibel gestaltbarer Einsatz zu Beginn der Ausbildung beim Träger der praktischen Ausbildung	400 Std.
II. Pflichteinsätze in den drei allgemeinen Versorgungsbereichen	
1. Stationäre Akutpflege	400 Std.
2. Stationäre Langzeitpflege	400 Std.
3. Ambulante Akut-/Langzeitpflege	400 Std.
III. Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung Pädiatrische Versorgung	120 Std.
Summe erstes und zweites Ausbildungsdrittel	1720 Std.

<i>Letztes Ausbildungsdrittel</i>	
IV. Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung	120 Std.
V. Vertiefungseinsatz im Bereich eines Pflichteinsatzes	500 Std.
VI. Weitere Einsätze / Stunden zur freien Verfügung	80 Std.
1. Weiterer Einsatz (z.B. Pflegeberatung, Rehabilitation, Palliation))	
2. Zur freien Verteilung im Versorgungsbereich des Vertiefungseinsatzes	80 Std.
Summe des letzten Ausbildungsdrittel	780 Std.
Gesamtsumme	2500 Std.

Die praktische Ausbildung im Betrieb ist mit 2500 Stunden deutlich umfangreicher. Der/Die Auszubildende schließt dazu einen **Ausbildungsvertrag** mit dem Träger der praktischen Ausbildung ab. Hierbei können wir Ihnen gerne mit unseren zahlreichen **Kooperationspartnern** in der stationären Langzeitpflege und in der ambulanten Pflege behilflich sein.

Da die Ausbildung alle Bereich der Pflege umfasst, werden Teile der praktischen Ausbildung in anderen Einrichtungen der pflegerischen Versorgung durchgeführt.

Hier können wir mit unserem Kooperationspartner der Kliniken der Region Hannover (**KRH**) Ihnen den stationären Akutpflegeeinsatz sowie den Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung zu 100 % zusichern.